

## Termine

Das Curriculum besteht aus fünf Blockveranstaltungen. Die Termine für 2023 sind wie folgt:

- Teil 1: 24.-25. März 2023
- Teil 2: 19.-20. Mai 2023
- Teil 3: 29.-30. September 2023
- Teil 4: 03.-04. November 2023
- Teil 5: 08.-09. Dezember 2023

### Zeiten

- Freitag: 13.30 Uhr - 19.00 Uhr
- Samstag: 09.00 Uhr - 18.15 Uhr

## Umfang

8 Doppelstunden, entsprechend 16 Unterrichtseinheiten (UE) pro Wochenende

## Veranstaltungsorte

Veranstaltungsorte sind Berlin und Wiesbaden. Die einzelnen Blöcke finden wie folgt statt:

Teil 1 und 2:

DGPM-Geschäftsstelle, Jägerstr. 51, 10117 Berlin

Teil 3 bis 5:

Wiesbaden / Bad Schwalbach, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

## Kosten

- DGPM-/IGPS-Mitglied: 1.400,00 €
- DGS-Mitglied: 1.600,00 €
- Nicht-Mitglied: 1.700,00 €

## Anmelden...

... können Sie sich am besten **online** auf der DGPM-Hompage unter: [www.dgpm.de/Fortbildungsangebote](http://www.dgpm.de/Fortbildungsangebote). Oder Sie senden uns das Anmeldeformular (s. Rückseite) per Mail oder Fax zu:

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH  
Jägerstr. 51, 10117 Berlin  
Fax: 030 20653961, Mail: [info@dgpm.de](mailto:info@dgpm.de)

## Wissenschaftliche Leitung



### Prof. Dr. med. Ralf Nickel

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie, Health Management, Psychosomatische Schmerzbeurteilung

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden / Bad Schwalbach



### Dr. med. Dipl.-Psych. Claus Derra

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Spezielle Schmerztherapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen

Privatpraxis, Berlin



### Prof. Dr. med. Johannes Kruse

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychotraumatologie, EMDR

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen

## Zertifizierung

Das Curriculum wird durch die ausrichtenden Fachgesellschaften sowie die Landesärztekammern, in deren Zuständigkeitsbereich das Curriculum durchgeführt wird, zertifiziert.

Die Zertifizierung „Psychosomatische Schmerztherapie“ erfolgt nach Abschluss der Abschnitte Theorievermittlung und praktische Fertigkeiten (80 Stunden) sowie der Anwendung der erworbenen Kenntnisse in der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen unter Supervision. Zudem ist die Teilnahme an interdisziplinären Schmerzkongressen (mindestens 10) nachzuweisen.

## Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Das Curriculum richtet sich ...

- an Fachärzte und Ärzte in Weiterbildung zur Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie sowie an approbierte Ärzte und Psychologen mit einer abgeschlossenen oder fortgeschrittenen Psychotherapieausbildung bzw. -weiterbildung
- an Ärzte, die im Bereich der Schmerztherapie tätig sind und ihre Sicht auf die Patienten erweitern, sowie ihre kommunikative und interpersonelle Behandlungskompetenz erweitern wollen
- an im Bereich der Schmerztherapie tätige Ärzte und psychologische Psychotherapeuten, die ihr bio-psycho-soziales Krankheitsverständnis über das im Rahmen der „Speziellen Schmerztherapie“ oder der „speziellen Schmerzpsychotherapie“ erworbene Wissen hinaus vertiefen oder aktualisieren wollen.

## Transparenzgebot

Wir sichern zu, dass die Inhalte des Curriculums produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind. Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten bestehen nicht.

## Veranstalter

Das Curriculum Psychosomatische Schmerztherapie 2023 ist eine gemeinsame Veranstaltung der Interdisziplinären Gesellschaft für Psychosomatische Schmerztherapie (IGPS) und der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM).

Die Durchführung des Kurses wird von der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH organisiert.



[www.igps-schmerz.de](http://www.igps-schmerz.de)



[www.dgpm.de](http://www.dgpm.de)

# Curriculum Psychosomatische Schmerztherapie 2023



Berlin / Wiesbaden

Interdisziplinäre Gesellschaft für  
Psychosomatische Schmerztherapie (IGPS)  
Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische  
Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM)

Veranstaltungsorganisation:  
DGPM Fortbildungsakademie gGmbH

## Curriculum Psychosomatische Schmerztherapie

Nach wie vor werden in Deutschland Millionen von Patienten mit chronischen Schmerzen nicht adäquat versorgt. Auf Seiten der Behandler können einseitige Behandlungen mit Schmerzmedikamenten und sogar multimodale Schmerztherapien zur weiteren Chronifizierung beitragen. Bei Letzteren etwa durch die fehlende Möglichkeit zur Individualisierung und ausreichenden Dosierung der Behandlung aufgrund starrer finanzieller Rahmenbedingungen und praxisferner Vorgaben. Das gut belegte Wissen, dass bei fast allen Betroffenen mit chronischen Schmerzen psychische und psychosoziale Faktoren eine ganz entscheidende Rolle im Krankheitsgeschehen spielen, findet somit nach wie vor zu wenig Eingang in die Behandlung.

Im Gegensatz zum akuten Schmerz erfordern chronische Schmerzen eine individuelle, geplante und abgestimmte therapeutische Behandlungsstrategie, die das bio-psycho-soziale Bedingungsgefüge ausreichend berücksichtigt, meist langfristig angelegte therapeutische Strategien erfordert und zudem mechanismenbasiert sein sollte. Dies erfordert spezielle Kenntnisse innerhalb des Fachgebietes selbst und Kompetenz in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit einem Verständnis der Herangehensweise in anderen Fachdisziplinen.

Anders als im Kurs „Spezielle Schmerztherapie“, in dem die in allen Gebieten der Medizin mit Patientenbezug vorkommenden grundsätzlichen Prinzipien und Erkenntnisse der speziellen Schmerztherapie vermittelt werden, geht es im vorliegenden Curriculum um die Vertiefung eines bio-psycho-sozialen Zugangs mit Schwerpunkt auf dem Erwerb kommunikativer und interpersoneller (Behandlungs-)Kompetenz, d.h. es geht um Fähigkeiten und Fertigkeiten.

In der Psychosomatischen Medizin nimmt die Behandlung von Patienten mit stressassoziierten körperlichen Beschwerden eine zentrale Rolle ein und gehört zur Kernkompetenz des Faches. Schmerzen stehen hier entweder als alleiniges Merkmal oder im Zusammenspiel mit weiteren Symptomen ganz im Vordergrund.

Diagnostisch umfasst das Spektrum chronischer Schmerzen zahllose Varianten von einer „primär“ organisch bedingten Schmerzgenese einerseits über funktionelles Geschehen bis hin zur „ausschließlich“ psychischen Verursachung der Schmerzen andererseits. Diagnostisch und im Rahmen der ICD-Klassifikationen machen Somatoforme (Schmerz-) Störungen, schmerzdominierte Somatisierungsstörungen oder in der Klassifikation der ICD-11, die schmerzdominierten körperlichen Belastungsstörungen, wohl den größten Anteil aus.

Dem Erwerb eines tieferen Verständnisses für und der Verbesserung kommunikativer Fertigkeiten in der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen, über das für den Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Geforderte hinaus, fühlen sich die Veranstalter dieses Curriculums besonders verpflichtet.



## Thematische Schwerpunkte

- Diagnostik und Differenzialdiagnostik chronischer Schmerzen und Indikationsstellung zu spezifischen Behandlungen (Psychotherapie, Pharmakotherapie, Physiotherapie)
- Diagnostische Subgruppen, stressinduzierte Hyperalgesie sowie mechanismenbasierte Behandlung chronischer Schmerzen
- Ätiologie, Pathogenese und Chronifizierung aus bio-psycho-sozialer Sicht
- Neurobiologie von Schmerzentstehung und Schmerzchronifizierung
- Zentrale Krankheitsbilder, darunter Kopfschmerz, Rückenschmerz und muskuloskelettaler Schmerz, multilokuläre Schmerzen und Fibromyalgie, neuropathische Schmerzen und Komplexes Regionales Schmerzsyndrom (CRPS) sowohl aus psychosomatischer als auch aus Sicht anderer Fachgebiete
- Bedeutung von Placebo- und Noceboeffekten
- Behandlungsprinzipien und Standards der Schmerzmedikation bei chronischen Schmerzen
- Entspannungstechniken, imaginative Verfahren und Hypnose bei Patienten mit chronischen Schmerzen
- Psychoedukation, Schmerztagebücher und Schmerzbewältigung
- EMG-Biofeedback: Indikation, Grundlagen, Anwendungsbereiche
- Interdisziplinäres Arbeiten, interdisziplinäre Kooperationsstrukturen, Schmerzkonferenzen
- Grundlagen sozialmedizinischer Begutachtung bei chronischem Schmerz
- Chronische Schmerzen aus Sicht anderer Fachdisziplinen, zentrale Krankheitsbilder, Kernkompetenzen und Grenzen:
  - Anästhesie und Schmerztherapie
  - Orthopädie
  - Neurologie
  - Internistische Rheumatologie

## Anmeldung

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 13.02.2023.

Hiermit melde ich mich verbindlich zum „Curriculum Psychosomatische Schmerztherapie 2023“ an:

Titel/Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum\*: \_\_\_\_\_

\*ist für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Ich werde den folgenden Betrag überweisen (bitte ankreuzen):

DGPM-/IGPS-Mitglied  1.400 €

DGS-Mitglied  1.600 €

Nicht-Mitglied  1.700 €

Kontoinhaber: DGPM Fortbildungsakademie gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0001 2799 00

BIC: BFSWDE33BER

Wie sind Sie auf dieses Curriculum aufmerksam geworden?

Empfehlung  Internet  Anzeigen

\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

